# LANDGANGSINFORMATIONEN Narsaq / Grönland

|  |  |
| --- | --- |
| **Narsaq** | liegt am flachen Ende der Halbinsel Qajuuttap Nunaa, malerisch eingebettet unterhalb bis 1.400 Meter hoher Felsflanken. 1959 gegründet ist die Stadt die jüngste Ansiedlung Südgrönlands und mit rund 1.300 Einwohnern auch eine der größeren Ortschaften im Süden der Insel. Sie verfügt über eine Fischfabrik und auch eine Schlachterei, da die Region der Schafzucht dient, sodass die Ansiedlung ein Zentrum der grönländischen Lebensmittelproduktion darstellt, was sich auch in der Existenz der Lebensmittelfachschule Inuili zeigt. Des Weiteren braut die QajaQ Brewery ihr Bier in Narsaq. |
| **Währung**  **Was kann man unternehmen??** | Die **Dänische Krone (DKK)** ist die offizielle Landeswährung, EC- und Kreditkarten werden manchmal akzeptiert. Wechselkurs: 1,- Euro = 7,46 DKK; 10,- DKK = 1,34 Euro   * MS Amera verbleibt auf Reede und so sorgen die schiffseigenen **Tender-Boote** für den Transfer an Land. Vom **Hafen** aus ist dann das insgesamt weitläufige **Siedlungsgebiet** in landschaftlich reizvoller Umgebung gut zu Fuß zu erkunden und eignet sich auch besonders für Spaziergänge. * Am **Bootshafen** 750 Meter nördlich stehen mehrere alte Häuser aus der Kolonialzeit, in denen das **Heimat-Museum** untergebracht ist, Öffnungszeiten: 10.00 bis 15.00 Uhr, Eintritt: 50,- DKK. Auch Erik der Rote, der kurz in Narsaq siedelte, sowie der Maler Henrik Lund, der hier lebte, werden thematisiert. * Zudem ist dort eine **Touristeninformation** eingerichtet und im **Supermarkt Pilersuisoq** nebenan gibt es einen **Geldautomat**. Ansonsten sind auch durchaus die im Supermarkt angebotenen Waren mitunter interessant. * Obendarüber thront die architektonisch reizvolle **Oqaluffik Kirche**, 1926 von Pavia Høegh entworfen und nur unweit steht das ehemalige **Wohnhaus von Henrik Lund**. * Des Weiteren gibt es ein paar kleine **Geschäfte** und an **Gastronomie** das **Hotel Narsaq** mit Restaurant, das **Café Inugssuk** am Museum, das **Café Kuukasik** auf dem Weg dorthin oder das **Arctic Cafè** sowie wenige mehr in der gesamten Ortschaft verteilt. * In der lokalen **QajaQ Brewery** direkt am Hafenwerden mit Gletschereis verschiedene Biersorten gebraut, die man in der Brauerei oder in den Cafés mit Schanklizenz bekommen kann. Manchmal werden auch Brauerei-Besichtigungen angeboten. |

# LANDGANGSINFORMATIONEN Qeqertarsuaq / Grönland

|  |  |
| --- | --- |
| **Qeqertarsuaq** | befindet sich an der Südküste der auf Grönländisch ebenfalls „Qeqertarsuaq“ genannten Diskoinsel, der größten Nebeninsel Grönlands. Wichtigster Arbeitgeber der rund 850 Einwohner ist die von Royal Greenland betriebenen Fischfabrik, in der Garnelen, Dorsch und Rogen verarbeitet wird. Zudem verfügt die Ansiedlung über eine recht gut erschlossene touristische Infrastruktur und es werden Wanderungen, Hundeschlitten- und Schneemobilfahrten sowie Walbeobachtungen angeboten und es gibt ein Skigebiet nördlich der Stadt. Wegen des beschaulichen Stadtbilds, angenehmer Wegführung und herrlicher Natur sowie guten Hafenanlagen ist Qeqertarsuaq auch Ziel von Pauschalurlaubern und Kreuzfahrtschiffen. |
| **Was kann man unternehmen??** | * MS Amera verbleibt vor Anker auf Reede vor der Küste und die schiffseigenen **Tender-Boote** sorgen für den Transfer an Land. Vom **Anleger** dort, den man durch einen **Torbogen aus zwei Walrippen** verlässt, kann man die weitläufige Ortschaft zu Fuß durchstreifen. * Gleich am Hafen ist das **Stadtmuseum** im früheren Amtssitz des Landvogts von Nordgrönland untergebracht, Öffnungszeiten: in der Regel während der Schiffsliegezeiten, Eintritt: 40,- DKK, Kapazität: 30 Personen gleichzeitig. Davor sind ein paar restaurierte **Kanonen** installiert. * Nach links gelangt man leicht bergan am **Supermarkt Pilersuisoq** vorbei sowie am **Hotel Disko** und erreicht das wohl imposanteste Bauwerk der Kleinstadt, die mächtige **Holzkirche** von 1914, aufgrund ihrer markanten Architektur „Herrgotts Tintenfass“ genannt, neben der noch der freistehende **Glockenturm** und eine Leichenhalle stehen, als historisches Ensemble gemeinsam Denkmal-geschützt. * Überall im Stadtgebiet kann man gute Aussichtspunkte entdecken und aufgrund der typisch grönländischen Bebauung vielfältige Fotomotive, umgeben von der rauen aber bildgewaltigen Natur. An der nordöstlichen Küste erstreckt sich ein **Sandstrand**, vor dem oft riesige Eisberge treiben, die im flachen Gewässer hängen bleiben („Friedhof der Eisberge“). In der Nähe befindet sich die 1906 gegründete **Polarstation** und es beginnen dort drei markierte **Wanderwege**. * Bitte beachten Sie, dass Schlittenhunde keine Haus- sondern Nutztiere sind und daher nicht zahm. Halten Sie bitte Abstand!   Eisbären können außerhalb der Ortschaften durchaus auftauchen.  Bleiben Sie bitte auf den Wegen und innerhalb der Siedlung!  Bitte beachten Sie, dass die Einfuhr von Produkten geschützter Tierarten wie z.B. Wal, Walross oder Eisbär ohne Lizenz nach Deutschland untersagt ist! |